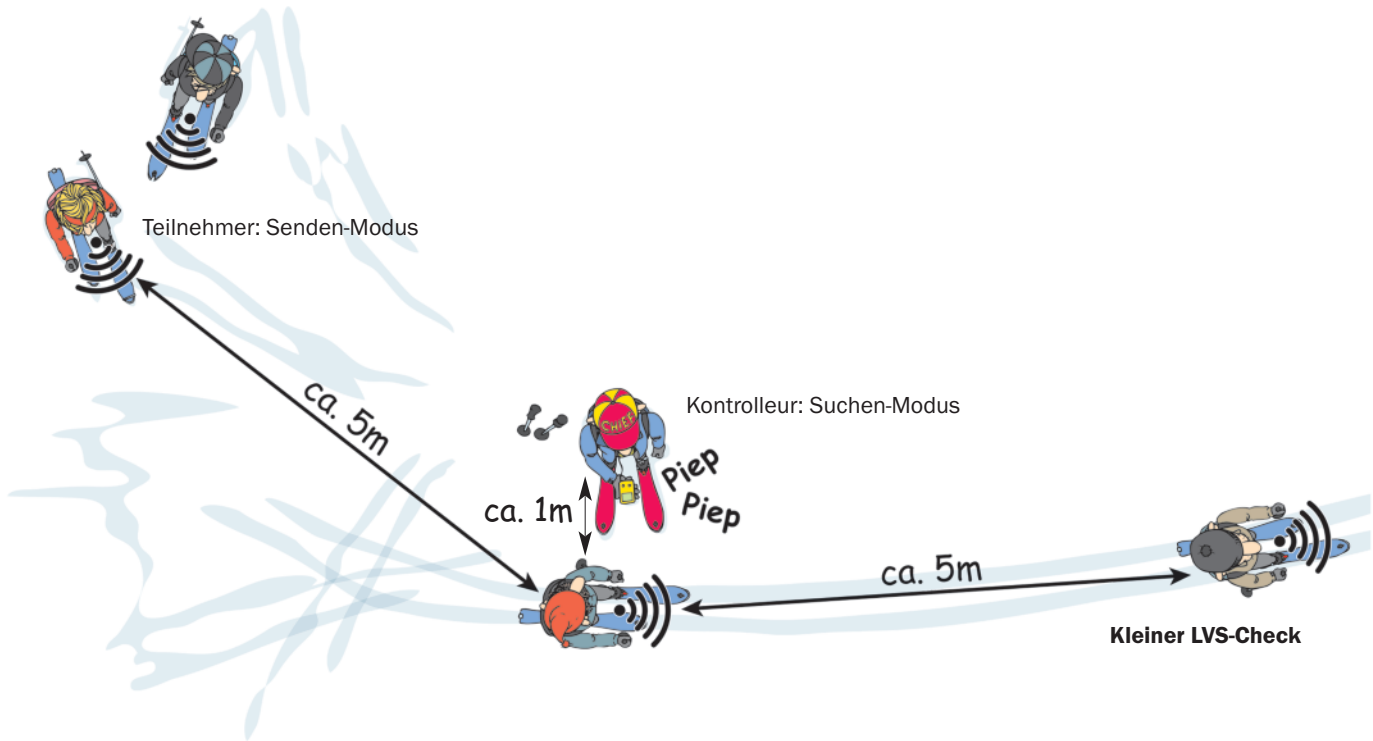


## LVS-Check am Ausgangspunkt

„Alle Teilnehmer in unserer Gruppe tragen ein funktionstüchtiges LVS-Gerät im Senden-Modus am Körper.“



Am Ausgangspunkt der Skitour führen wir einen kurzen Ausrüstungscheck durch. Dabei wird sichergestellt, dass alle Gruppenmitglieder LVS-Gerät, Schaufel und Sonde mit dabei haben und dass ausreichend Mobiltelefone, Erste-Hilfe-Päckchen und Biwaksäcke für die Gruppe vorhanden sind. Außerdem empfiehlt es sich, die Teilnehmer in diesem Zusammenhang an weitere sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände wie Sonnenbrille, Kälteschutz, Harscheisen oder Gurt, Pickel und Steigeisen etc. zu erinnern.

Anschließend führen wir den LVS-Check durch. Hier hat sich in den Jahren ein zweistufiges Verfahren etabliert: Beim Kleinen LVS-Check überprüfen wir nur die Funktion Senden, beim Großen LVS-Check werden beide Funktionen – Senden und Suchen – überprüft. Der Kleine LVS-Check – Überprüfung der Senden-Funktion – ist ein Muss und ein Standard! Der Große LVS-Check – Überprüfung der Senden- und Suchen-Funktion – ist eine Empfehlung. Tourenführer im Alpenverein werden darauf geschult, bei geführten Touren den großen LVS-Check durchzuführen, da damit auch eine minimale Schulung verbunden ist: zumindest wissen alle Teilnehmer, wie sie ihr Gerät auf Suchen schalten.

### **Kleiner LVS-Check - Senden (Send)**

Alle Teilnehmer tragen ihr Gerät im Sende-Modus am Körper - genau so, wie sie während der Tour unterwegs sind. Nur der „Kontrollleur“, der sich ca. 10 m in Aufstiegsrichtung von der Gruppe entfernt, stellt sein Gerät auf Suchen. Im Abstand von 5 m lässt er jetzt die Teilnehmer einzeln, in einem Abstand von ca. 1-2 m, an sich vorbeigehen. Dabei kontrolliert er, ob alle Geräte der Gruppe einwandfrei senden. Abschließend stellt auch der Kontrollleur sein Gerät auf Senden und die Tour kann beginnen.

